



Nachgefragt

bei Werner Wittauer und Frank Springer

GA-Personal qualifizieren

Lehrgang „Fachwirt/in für Gebäudeautomation“ erfolgreich gestartet

Ende letzten Jahres ist der Lehrgang „Fachwirt/in für Gebäudeautomation (HWK/IMB)“ für „Nichtingenieure“ mit 26 Teilnehmern (darunter eine Teilnehmerin) in Reutlingen gestartet. Die öffentlich-rechtlich anerkannte Ausbildung hat das Ziel, die Qualität des GA-Personals auf der Baustelle den Anforderungen entsprechend anzuheben. Der Lehrgang basiert auf dem Integrationsmodell Bayreuth (IMB). cci Zeitung befragte die „Macher“ Werner Wittauer (Leiter des IMB-Instituts, Weidenberg) und Frank Springer (Leiter Projektentwicklung und Lehrgangsleiter) zu den Hintergründen und Zielen des Lehrgangs.



Werner Wittauer



Frank Springer

cci Zeitung: Für wen ist dieser Lehrgang wichtig?

Werner Wittauer: Vielfalt und Komplexität der Anlagentechnik und damit auch der Gebäudeautomation nehmen immer weiter zu. Bauherren und Nutzer fordern immer mehr Effizienz und Komfort, und es gibt immer mehr gesetzliche Vorgaben, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn möglichst viele am Bauprozess beteiligte Nichtingenieure – also Architekten, Projektleiter, Anlagenersteller bis hin zu Serviceingenieuren – mehr von der Gebäudeautomation verstehen. Dies ist aber bis jetzt oft nicht der Fall. Deshalb hat das IMB-Institut für diese Berufsgruppen einen entsprechenden Lehrgang entwickelt.

cci Zeitung: Was vermittelt dieser Lehrgang Nichtingenieuren?

Frank Springer: Die Anlagen müssen technisch und ökonomisch zweckmäßig geplant sowie als Integrationslösung fehlerfrei realisiert werden, damit sie anschließend effizient betrieben werden können. Im Lehrgang lernen die Lehrgangsteilnehmer, ihre Aufga-

Wo findet der Lehrgang statt?

Der Lehrgang findet derzeit an der HWK Reutlingen statt und startet ab Mai 2018 in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern in Düsseldorf, Leipzig, Mainz und Landshut. Alle Lehrgangstermine und weitere Informationen finden sich unter www.fachwirt-ga.de.

Was sind die Zielgruppen?

Der Lehrgang eignet sich für Mitarbeiter aus Architekturbüros und Fachplanungsbüros für die Bereiche TGA und GA, Projektsteuerer und Verantwortliche für Baumanagement und Bauüberwachung, Projektleiter, Systemintegratoren, Programmierer, Konstrukteure, Inbetriebnehmer, Wartungs- und Servicetechniker, Handwerksbetriebe sowie Personen im Bereich des Technischen Gebäudemanagements oder mit beratender Funktion in den Bereichen TGA und GA (zum Beispiel Hersteller von TGA- oder GA-Komponenten).

ben im Kontext der gesamten Prozesskette und des damit in Verbindung stehenden Gesamtergebnisses zu verstehen und zu erfüllen. Voraussetzung dafür ist ein angemessenes fachspezifisches und generalistisches Know-how der Beteiligten. Nur auf diese Weise wird es gelingen, ein Projekt erfolgreich abzuschließen.

cci Zeitung: Inwiefern ist der Lehrgang für Berufstätige geeignet?

Wittauer: Der Lehrgang kombiniert Selbstlernphasen, Präsenz-

veranstaltungen und E-Learning. Dadurch werden die besonderen Belange Berufstätiger berücksichtigt. Das Lehrgangskonzept ermöglicht die Teilnahme an den Lehrgangsstandorten aus einer Entfernung von mehr als 300 km. Das Konzept wurde an der Universität Bayreuth entwickelt und ist im Rahmen des Fachwirtlehrgangs für Gebäude- und Facility Management (HWK/IMB) bereits seit rund zehn Jahren im Einsatz.

Die Fragen stellte Rolf Grupp.